

Mundgesundheit mit Modellcharakter

Gesundheitskompetenz insgesamt alarmierend – zahnärztlicher Bereich vorbildlich



Mit einem Masterplan Prävention will Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach, MdL, „die Weichen für mehr Vorsorge, Gesundheitsförderung und Gesundheitsbewusstsein im Freistaat stellen.

der Technischen Universität München, ergänzte, die niedrige Gesundheitskompetenz sei unabhängig von Migrationshintergrund, Bildung, Beschäftigungsstatus und Haushaltseinkommen. Allerdings hätten über 60-Jährige signifikant weniger Schwierigkeiten, sich im Gesundheitsdschungel zurechtzufinden als Jüngere. Einen Grund dafür sehen die Autoren der Studie in gezielten Fehlinformationen im Internet. Sie appellierten an die Politik, die Gesundheitskompetenz in Kindergärten, Schulen und am Arbeitsplatz zu stärken und Influencer-Marketing einzuschränken.

Ministerin und Wissenschaftler: Zahnärzte vorbildlich!

Eine Vertreterin der BLZK warf ein Schlaglicht auf die aktuelle Sechste Mundgesundheitsstudie (DMS 6), die in eine konträre Richtung weise: Im zahnärztlichen Bereich werde Prävention verstanden und sehr erfolgreich umgesetzt. So habe sich Karies bei jungen Erwachsenen seit 1989 halbiert. Sie fragte, ob Prophylaxe, wie sie in der Zahnmedizin gelebt wird, Modellcharakter für das Gesundheitswesen insgesamt haben könne.

Die Ministerin ließ ihren letzten Besuch bei der LAGZ Revue passieren und attestierte der Zahnärzteschaft: „Aktionen wie Goldie, der Seelöwe, bewirken, dass die Kinder zu Hause Zahnpflege einfordern. Das ist das beste Beispiel für gelungene Prävention.“ Kolpatzik stimmte zu: „In der Allianz für Gesundheitskompetenz auf Bundesebene sind die Bundeszahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung am aktivsten. Andere sollten da nachlegen.“

Julika Sandt
Leiterin der Stabsstelle Politik der BLZK

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach, MdL, wurde eine Studie vorgestellt, wonach die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung einen historischen Tiefpunkt erreicht hat. Doch in der Zahnmedizin geht der Trend in die andere Richtung: Hier wird Gesundheitsvorsorge von der Bevölkerung verstanden und mit wachsendem Erfolg umgesetzt. Kann die zahnmedizinische Prophylaxe Modellcharakter für das gesamte Gesundheitswesen haben?

Drei von vier Erwachsenen haben erhebliche Schwierigkeiten beim Umgang mit Gesundheitsinformationen. Das belegt die repräsentative Studie „10 Jahre Gesundheitskompetenz“ der Technischen Universität München (TUM) und des WHO Collaborating Centre for Health Literacy in Zusammenarbeit mit dem Wort & Bild Verlag (Apotheken Umschau). Die Befragten hatten Probleme, Informationen zur Prävention und Behandlung von Krankheiten zu finden, zu verstehen und anzuwenden. Ein Vergleich mit Daten von 2014 ist alarmierend: Seither habe sich die Gesundheitskompetenz der Deutschen um über 20 Prozentpunkte verschlechtert.

Prof. Dr. Kai Kolpatzik, Chief Scientific Officer beim Wort & Bild Verlag, erblickt in

der Gesundheitskompetenz die zentrale Schlüsselqualifikation für ein gesundes Leben. „So sind Menschen mit niedriger Gesundheitskompetenz beispielsweise häufiger und länger krankgeschrieben, sie gehen öfter in Arztpraxen und in die Notaufnahme und sie müssen etwa doppelt so häufig in Kliniken stationär behandelt werden.“ Die WHO beziffere die Folgekosten für unser Gesundheitssystem auf bis zu 24 Milliarden Euro pro Jahr. Als Konsequenz kündigte Gerlach im Münchner PresseClub an, noch in diesem Jahr mit einem „Masterplan Prävention“ gegenzusteuern. An dem Masterplan sind auch die zahnärztlichen Körperschaften über das Bündnis für Prävention beteiligt.

Kompetenz beginnt im Kindergarten

Claudia Küng, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Netzwerks Health Care Bayern e.V., konstatierte: „In einer Zeit, in der sich medizinisches Wissen alle 73 Tage verdoppelt, wird es immer schwieriger, den Überblick zu behalten und die richtigen Entscheidungen für die eigene Gesundheit zu treffen.“

Dr. Alexandra Fretian, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Health Literacy Unit an